

# 18. internationales forum des jungen films berlin 1988

# 15

38. internationale  
filmfestspiele berlin

## HAMLET LIKEMAAILMASSA

Hamlet macht Geschäfte

Format 35 mm, 1 : 1.85  
Länge 86 Minuten

Land	Finnland 1987
Produktion	Villealfa Filmproductions Oy
Produzent, Regie, Buch	Aki Kaurismäki
Kamera	Timo Salminen
Ton	Veikko Aaltonen, Jouko Lumme
Dekor	Pertti Hilkaamo
Kostüme	Tuula Hilkaamo
Maske	Leena Kouhia
Beleuchtung	Mikko Mattila, Heikki Ortamo, Matti Pellonpää
Regieassistent	Pauli Pentti
Kameraassistent	Timo Markko
Bühnenbildassistent	Simo Sulva
Schnitt	Raija Talvio
Negativschnitt	Leena Palmu
Standphotographie	Marja-Leena Helin
Mischung	Tom Forrström/SES äänittäjä
Organisation	Juuso Hirvikangas, Erkki Lehtinen
Produktionssekretariat	Haije Alanoja
Produktionsleitung	Jaakko Talaskivi

Darsteller	
Hamlet	Pirkka-Pekka Petelius
Klaus	Esko Salminen
Ophelia	Kati Outinen
Gertrud	Elina Salo
Polonius	Esko Nikkari
Lauri Polonius	Kari Väänänen
Simo	Hannu Valtonen
Helena	Mari Rantasila
Rosenkranz	Turo Pajala
Güldenstern	Aake Kalliala
Isä/Haamu	Pentti Auer
Vartija	Matti Pellonpää

sowie Vesa Mäkelä, Maija Leino, Pertti Sveholm, Vesa Vierikko, Miitta Sorvali, Sanna Fransman, Erkki Astala, Melrose, Jouko Mäki, Pentti Hirvikangas, Reino Laitinen, Anton Ortamo, Ralf Nordgren, Helmeri Pellonpää, Jarmo Anio, Jalo ja Hallu

Uraufführung 21. August 1987, Helsinki

### Zu diesem Film

HAMLET MACHT GESCHÄFTE lehnt sich eng an die Handlung der Shakespeareschen Tragödie an und zitiert sogar den Originaltext, unterscheidet sich aber grundlegend durch Stil und Inhalt von einer feierlichen Tragödie.

HAMLET MACHT GESCHÄFTE ist eine grausame, vom Ethos der modernen Gesellschaft durchtränkte Komödie. Es ist der einzige Film von Aki Kaurismäki, der weder Freundlichkeit noch Leiden in sich birgt. Die Bösen sind nett, und die Guten spielen eine unbedeutende oder gar keine Rolle. Jeder spielt sein eigenes Spiel und nimmt seine Strafe ohne Zorn oder Tadel entgegen.

HAMLET MACHT GESCHÄFTE ist nicht im Finnland der Yuppiés angesiedelt, sondern spielt inmitten einer zeitlosen Opulenz nach Kaurismäkis Art. Die visuellen Bezugspunkte des Films gehen zurück auf die schwülstigen finnischen Kriminalfilme der 40er und 50er Jahre. Diese Illusion wurde in dem leerstehenden Hotel Fennia an Helsinki Bahnhof erzeugt. Die Ausblicke aus den Fenstern sind typisch für Finnland: ein winterliches Nationaltheater und ein Bahnhof. Dieser Glanz und diese Größe bekommen einen komischen Aspekt durch die Enge der Hotelzimmer, die schmalen Korridore und die vielen Türen.

Als Hotelfassade hat der Regisseur das Hauptgebäude der alten Technischen Universität von Helsinki benutzt, die heute leersteht. Dadurch hat man den Eindruck, als wären diese Leidenschaften der Gier vor Jahrzehnten ausgelebt worden und nichts mehr geblieben als in kalten Räumen umherwandernde Gespenster. Kaurismäkis Hamlet ist kein unschuldiges Opfer. Sein Wahnsinn ist eine Kriegslist; er liest auch Comics. Seine Ophelia stammt aus einer Industriellenfamilie und kennt ihren eigenen finanziellen Wert.

Damit nicht alles nur hart und böse ist und gleichzeitig bedeutungslos, ist Hamlets Stiefvater nur ein kleiner Geschäftsganove und seine Mutter nur eine frustrierte Vorzeige-Frau. Ophelias und Hamlets Zusammengehörigkeitsgefühl wird an ein nutzloses Machtspiel verschwendet.

Die Basis für Kaurismäkis Komödien (*Calamari Union*, HAMLET) und seine Tragödie/Tragödien (*Schuld und Sühne*) ist ein scharfes Gespür für die, die die Macht haben und für das, was das bedeutet. Es wirft ein interessantes Licht auf den gegenwärtigen Stand von Kaurismäkis Idealismus, daß Hamlets Familie ein junges Paar als Chauffeur und Dienstmädchen einstellt. Dieses Paar erinnert durch einige parallele Kameraeinstellungen an die Liebenden in Kaurismäkis *Shadows in paradise*. Aber dieses Paar ist nicht nur ein harmloses Dienbotenpaar. Sie halten am Schluß die Trümpfe in der Hand und spielen sie ohne zu zögern aus.

HAMLET MACHT GESCHÄFTE ist ein Thriller und ein Spiegelbild seines Regisseurs. Die Markenzeichen des Regisseurs verhindern den freien Fluß der Erzählung zu Beginn des Films, aber von dem Augenblick an, in dem Hamlet die Herrschaft übernimmt, geraten die Dinge, mitgerissen von der Flut der Einfälle, durch die ausgezeichnete Kameraarbeit und die guten Schauspieler in Bewegung.

Nach der Askese von *Shadows in paradise* sprühen Aki Kaurismäkis Inszenierung und Timo Salminens Kameraarbeit geradezu vor Leben und ästhetischem Selbstvertrauen.

Pirkka-Pekka Petelius spielt den Hamlet. Seine Vielseitigkeit ist verblüffend. Hamlet ist anders als alles, was er bisher gemacht hat; er ist kontrolliert und grandios, so wie es der Stil des Films verlangt. *HAMLET MACHT GESCHÄFTE* ist kein verschämter Film, sondern eine sorgfältig abgestimmte, sonderbar stolze und kühle, farcenhafte Komödie. Petellius theatrales Hamlet nicht; er verurteilt und erklärt ihn auch nicht. Er hütet Hamlets Geheimnis bis zum Ende.

Helena Ylänen in: Helsingin Sanomat, 22. 8. 1987

Zuerst Macbeth und nun *HAMLET* — die verrückte und darum ziemlich brillante Serie von Shakespeare-Filmen von finnischen Filmemachern setzt sich fort. In Aki Kaurismäkis Fassung wird der verfaulte Staat Dänemark von einst durch das Finnland von heute ersetzt. Der König ist Präsident eines Konzerns, Hamlet der Haupterbe, Polonius ein Grundstücksverwalter, Laertes ein Marketing-Spezialist, usw.

Nichts Neues unter der Sonne also, und dennoch bietet der Film eine Fülle wirklich neuer Dinge. Kaurismäki hat seine eigenen Dialoge dem guten alten Handlungsrahmen hinzugefügt. Er hat überall seine gemeinen kleinen Fingerabdrücke hinterlassen und ein überraschendes Ende angefügt.

Es erstaunt jedoch nicht im geringsten, daß Kaurismäkis Interpretation die tragikomischen, komischen und sogar farcenhafte Aspekte des Stückes betont. Hamlet (gespielt von Pirkka-Pekka Petelius) verkitscht die Rolle durch Wortspiele, liest Comics und kritzelt mit Stiften bei Direktionskonferenzen. Laertes, der im Film Lauri Polonius heißt, ist beinahe ein Clown, wohingegen Ophelia mit ihren lächerlichen Vorstellungen von Liebe und Ehe geistig zurückgeblieben wirkt.

Die meisten Figuren sind einfache Possenreißer, die zu viel von sich selbst und ihrer Bedeutung halten. Der moderne finnische Hamlet ist kein Philosoph und kein verträumter Intellektueller, sondern eher ein kalkulierender, skrupelloser Intrigant, der cleverer ist, als ihm guttut.

Mit anderen Worten, es bleibt sehr wenig übrig vom Pathos oder von der Erhabenheit des ursprünglichen Hamlet. Stattdessen wird alles ökonomischen Berechnungen unterworfen und der Illusion der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, der auch Hamlet zum Opfer fällt. Darin, wenn überhaupt, ist die wirkliche Tragödie des finnischen Hamlet begründet.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, sollte betont werden, daß Kaurismäkis *HAMLET* kein Kostümfilm ist, keine Slapstick-Version und auch kein Versuch eines Sakrilegs. Auch wenn Kaurismäki Shakespeare bagatellisiert, respektiert er doch die Handlung des Stückes. Es hat den Anschein, als hätte Kaurismäki die Tragödie in eine Komödie verwandelt, eine Lösung, die Shakespeare nicht unbekannt gewesen ist. *HAMLET MACHT GESCHÄFTE* ist eine clevere Bearbeitung, eine erkenntnisreiche und lustige Version von Shakespeares Stück.

Sakari Toiviainen, in: Ita — Sanomat, 21, 8. 1987

### Das neue finnische Kino von Aki und Mika Kaurismäki

Mit Filmen wie *White Reindeer* (1952) von Eric Blomberg oder *Unknown Soldier* (1955) von Edvin Laine, durch namenhafte Regisseure wie Risto Jarva, Jörn Donner und Rauni Mollberg erlangte das finnische Kino internationalen Ruhm.

Trotz der vielerorts organisierten Retrospektiven blieb der finnische Film doch relativ unbekannt und fremd. Dennoch, die Motivation der jungen Generation finnischer Filmschaffenden ließ sich dadurch nicht beeindrucken. *Right on Men* (1980) von Tapio Suominen, ein Film, der besonders unter jungen Leuten sein Publikum fand, Jaakko Pyhala mit *Jon* (1983) und *Ursula* (1986) oder Rauni Mollberg mit seiner Version von *The Unknown Soldier* (1986) stehen für die ungebrochene Kreativität dieser Regisseure.

Finnland, einer der größten europäischen Staaten mit einer Ge-

samtbevölkerung von weniger als 5 Millionen Einwohnern, beeindruckt mit der respektablem Anzahl von 17 Filmen pro Jahr seit 1981, und es erstaunt darum umso mehr, daß nur wenige Regisseure international bekannt wurden. Als Land zwischen West und Ost ist die finnische Gesellschaft geprägt durch das Spannungsfeld zwischen dem Lebensstil des Westens und dem dunklen, mystischen Einfluß der östlichen Nachbarn.

Es ist gerade diese faszinierende Dualität, die sich in den Filmen von Aki und Mika Kaurismäki widerspiegelt — und auf ihre eigene Art und Weise verstehen es beide, diese zu beschreiben.

In den letzten Jahren haben Mika und Aki Kaurismäki kontinuierlich mit ihrer Firma 'Villealfa' Filme produziert und Regie geführt, die von der heimischen Presse sehr beachtet wurden und auch beim Publikum großen Erfolg hatten.

Aus dem jungen Team von ständigen Mitarbeitern muß die Arbeit des Kameramannes Timo Salminen hervorgehoben werden, der mit seinen Bildern ein oft unbekanntes, aber nicht weniger faszinierendes Finnland zeigt.

Matti Pellonpää, Kati Outinen und Kari Väänänen, die zu den begabtesten finnischen Schauspielern zählen, sind vielfach die Protagonisten in den Filmen der Kaurismäki. Als Hauptdarsteller in der ersten internationalen Co-Produktion von Mika Kaurismäki *Helsinki-Napoli all night long* versteht es Kari Väänänen einmal mehr, durch Witz und Charme zu überzeugen.

Mit der Gründung des eigenen Verleihs 'Senso Films' und dem erst kürzlich eröffneten Kino 'Andorra' gehören Aki und Mika Kaurismäki zu den zentralen Figuren der finnischen Filmindustrie. Ihr aktiver Beitrag zur Organisation und Produktion des 'Midnight-Sun Film Festival', dessen Mitbegründer sie sind, illustriert auf einer weiteren Ebene ihr Engagement, den Durchbruch von Finnland als Filmland mitzugestalten.

Christa Saredi

### Biofilmographie

Aki Kaurismäki, geb. 1957, begann als Filmkritiker; dann arbeitete er als Drehbuchautor, Schauspieler und Regieassistent. 1983 führte er zum ersten Mal Regie. Sein erster Film war eine Adaptation von Dostojewskys 'Schuld und Sühne'. Danach realisierte er *Calamari Union*, einen Film ohne Drehbuch, ohne eigentliche Geschichte, mit 18 Hauptpersonen, von denen 17 Frank heißen. *Schatten im Paradies* ist ein poetisch-realistischer Film, der wiederum eine neue Seite des Regisseurs zeigt. Mit *HAMLET MACHT GESCHÄFTE* hat er einen Klassiker sehr eigenwillig adaptiert.

Drehbuchmitarbeit und Regieassistent in Filmen von Mika Kaurismäki:

1980 *The Liar*, 1981 *The Saimaa Gesture* (Dokumentarfilm in Co-Regie mit M. Kaurismäki), 1982 *The Worthless*, 1984 *The Clan — Tale of the Frogs*, 1985 *Rosso*.

Filme:

1983 *Schuld und Sühne*, Spielfilm, 35 mm, Farbe, 93 Min.  
1985 *Calamari Union*, Spielfilm ohne Dialog, 35 mm, s/w, 80 Min.  
1986 *Shadows in paradise*, Spielfilm, 35 mm, Farbe, 76 Min.  
*Rocky IV*, Kurzfilm  
1987 *HAMLET LIKEMAAAILMASSA*

*Thru the wire*, Musikvideo  
*L.A. Woman*, Musikvideo  
1988 *Ariel*, Spielfilm

herausgeber: internationales forum des jungen films / freunde der deutschen kinemathek, berlin 30, welschstraße 25 (kino arsenal)  
druck: graficpress, berlin 31, detmolder str. 13